

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Freischütz

Kind, Johann Friedrich

Leipzig, [1889]

8. Recitativ und Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-82571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82571)

ich sie in die Nachfrische vor's Fenster setzte? [Es wird ohnedies Zeit, mich auszukleiden.]

Agathe. Thue das, liebes Mädchen!

Mädchen. Aber dann laß uns auch zu Bette gehn!

Agathe. Nicht eher, bis Max da ist!

Mädchen. Hat man nicht seine Not mit euch Liebesleuten! (Sie entfernt sich mit den Rosen nach rechts.)

Zweiter Auftritt.

Agathe allein.

Ar. 8. Recitativ und Arie.

Wie nahte mir der Schummer,

Bevor ich ihn gesehn? —

Ja, Liebe pflegt mit Kummer

Stets Hand in Hand zu gehn!

Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht?

(Sie öffnet den Vorhang am Altar und man sieht in eine sternenhelle Landschaft hinaus.)

Welch' schöne Nacht!

(Sie tritt vor und erhebt knieend in frommer Rührung die Hände.)

Leise, leise,

Fromme Weise!

Schwing' dich auf zum Sternentreise.

Lied, erschalle!

Feiernd walle

Mein Gebet zur Himmelshalle! — —

(Hinausschauend.)

O wie hell die goldnen Sterne,

Mit wie reinem Glanz sie glühn!

Nur dort in der Berge Ferne,

Scheint ein Wetter aufzuziehn.

Dort am Wald auch schwebt ein Heer

Düsterer Wolken dumpf und schwer. —

Zu dir wende

Ich die Hände,

Herr ohn' Anfang und ohn' Ende!

Vor Gefahren
 Uns zu wahren,
 Sende deine Engelscharen! —

(Wieder hinaussehend.)

Alles pflegt schon längst der Ruh';
 Trauter Freund! was weißt du?
 Ob mein Ohr auch ängstlich lauscht,
 Nur der Tannen Wipfel rauscht,
 Nur das Birkenlaub im Hain
 Flüstert durch die bange Stille;
 Nur die Nachtigall und Grille
 Scheint der Nachtlust sich zu freun. —

Doch wie? Täuscht mich nicht mein Ohr?

Dort klingt's wie Schritte —

Dort aus der Tannen Mitte

Kommt was hervor —

Er ist's! er ist's!

Die Flagge der Liebe mag wehn!

(Sie winkt mit einem weißen Tuch.)

Dein Mädchen wacht

Noch in der Nacht! —

Er scheint mich noch nicht zu sehn! —

Gott! täuscht das Licht

Des Monds mich nicht,

So schmückt ein Blumenstrauß den Hut. —

Gewiß, er hat den besten Schuß gethan!

Das kündet Glück für morgen an!

O süße Hoffnung! Neu belebter Mut! —

Al' meine Pulse schlagen,

Und das Herz wallt ungestüm,

Süß entzückt entgegen ihm!

Konnt' ich das zu hoffen wagen? —

Ja, es wandte sich das Glück

Zu dem teuern Freund zurück,

Will sich morgen treu bewähren!

Ist's nicht Täuschung, ist's nicht Wahn? —

Himmel, nimm des Dankes Zähren

Für dies Pfand der Hoffnung an!